



Hausarztzentrierte Versorgung in Baden-Württemberg

Kardiovaskuläre Risikoberechnung mit **arriba**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

benutzen Sie **arriba** schon in Ihrer Praxis? Mit **arriba** können Hausärzte für Ihre Patienten eine individuelle Risikoprognose für das Eintreten eines Herzinfarktes und Schlaganfalles erstellen. Ärzte und Patienten, die **arriba** einsetzen, sind begeistert, weil sie gemeinsam über eine optimale Therapie entscheiden.

Die Abteilungen für Allgemeinmedizin der Philipps-Universität Marburg und der Universität Rostock arbeiten nun an einer Studie, mit deren Hilfe die Risikoberechnung von **arriba** noch besser an die Verhältnisse in deutschen Arztpraxen angepasst werden soll. Die Berechnung des Risikos in **arriba** beruht zur Zeit auf der Framingham-Studie, die in den USA durchgeführt wurde. Diese Daten werden mit Hilfe eines Koeffizienten an die deutschen Verhältnisse angepasst. In den nächsten Jahren werden wir diesen Algorithmus kontinuierlich verbessern, damit **arriba** das Krankheitsrisiko der von Ihnen beratenen Patienten noch genauer ermittelt. Dies wird weltweit das erste Mal sein, dass der zur Risikoprognose verwendete Rechenalgorithmus sich aus der tatsächlich beratenen Population ableitet.

Dafür benötigen wir Ihre Unterstützung!

Was ist in der **arriba**-pro-Studie im Einzelnen geplant?

Ab dem 4. Quartal 2011 werden Daten, die im Rahmen der Beratung mit **arriba** erhoben werden, gespeichert und versichertenbezogen pseudonymisiert, das heißt, personenbezogene Inhalte der Versicherten werden unkenntlich gemacht. Nachdem Sie Ihre Zustimmung zum Versand erteilt haben, werden die Daten verschlüsselt an das HÄVG Rechenzentrum gesendet und dort auf einem sicheren Server zwischengespeichert. Dort werden sie von einem Koordinationszentrum für klinische Studien abgeholt, erneut pseudonymisiert und anschließend an die beteiligten Wissenschaftler der Universitäten Marburg und Rostock weitergeleitet. Der „Umweg“ über das HÄVG Rechenzentrum erfolgt aus technischen Gründen; weder die HÄVG, noch das HÄVG Rechenzentrum, noch die AOK haben Zugriff auf die von Ihnen erhobenen Daten. Im zweiten Schritt werden die **arriba**-Daten mit ebenfalls pseudonymisierten Daten der AOK zusammengeführt, um die tatsächlich eingetretenen kardiovaskulären Ereignisse mit den zuvor prognostizierten Wahrscheinlichkeiten zu vergleichen. Auch bei diesem Prozess werden die datenschutzrechtlichen Anforderungen auf höchstem Niveau eingehalten.

Wie Sie sich vielleicht vorstellen können, ist die Umsetzung dieses Vorhabens aufwendig. Eine ausreichend hohe Anzahl an Patientendaten kann nur im hausärztlichen Routinebetrieb gesammelt werden. Deswegen bitten wir Sie, uns zu unterstützen, indem Sie HzV-Versicherte der AOK mit **arriba** beraten und anschließend dem Versand der Daten zustimmen. Auf unserer Homepage unter www.arriba-hausarzt.de können Sie weitere Informationen zu der Studie **arriba**-pro finden.

Wir freuen uns sehr, mit Ihnen gemeinsam diese Studie durchführen zu können, die für die Allgemeinmedizin einmalig ist und die bereits in absehbarer Zeit unseren Patienten zugute kommen wird. Für Rückfragen stehen wir unter aok-support@arriba-hausarzt.de gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Prof. Dr. med. Norbert Donner-Banzhoff



Prof. Dr. med. Attila Altiner

